

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 32 (1990)
Heft: 170

Artikel: Crimes and Misdemeanors von Woody Allen : die Schurken schlafen bestens
Autor: Lachat, Pierre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CRIMES AND MISDEMEANORS von Woody Allen

Die Schurken schlafen bestens

Am Ursprung seines zwanzigsten Films, sagt Woody Allen, sei die Überzeugung gewesen, es gebe im Leben die einen, die sich für ihre Sache mit den landläufigen erlaubten Mitteln wehrten – und von daher meistens mit geringem Erfolg; und es gebe die andern, die ausgewachsenen Schurken, die das gleiche auf verbrecherische Weise täten und es dementsprechend weiter brächten. Wie sagt doch Al Capone in *THE UNTOUCHABLES* von Marmet und De Palma so treffend? – *You get further with a kind word and a gun than with just a kind word.* Mit einem freundlichen Wort und einer Pistole, heisst das, komme man weiter als mit bloss einem freundlichen Wort. *CRIMES AND MISDEMEANORS* führt nebeneinander zwei Figuren ins Feld – und führt sie und ihre Geschichten erst in der letzten Szene zusammen –, die für den einen und für den andern Typ stehen. Psychologen würden vermutlich von jemand Aggressionsfähigem und jemand Aggressionsgehemmtem sprechen.

Einmal mehr spielt Allen gleich selber den Woody, der diesmal Cliff heisst: einen von Fiasko zu Fiasko redlich sich mühenden engagierten Sozialdokumentaristen mit lobender Erwähnung am Festival von Cincinnati und einer Vorliebe für besonders publikumsfreundliche Themen wie Leukämie. Woody hat sich des selbstgefälligen und rücksichtslosen Lester zu erwehren, eines Trivialproduzenten, der aus Begabung keine Energie schöpfen kann, aber umso mehr aus dem täglichen Zusammenscheissen seiner gesamten Umgebung. Lester hat jenen ganz andern Weg im Leben eingeschlagen, dem vielleicht auch Woody hätte folgen können.



Mia Farrow als Halley Reed



Sven Nykvist

am 3. Dezember 1922 geboren in Moheda, Schweden. Er lernte sein Handwerk in der schwedischen Filmindustrie, wo er als Kameraassistent arbeitete und zum Kameramann ausgebildet wurde.

Einige seiner Filme als Kameramann:

- 1953 GYCKLARNAS AFTON Regie: Ingmar Bergman
- 1959 JUNGFRUKÄLLAN Regie: Bergman
- 1961 SASOM I EN SPEGEL R: Bergman
- 1962 NATTVARSGÄSTERNA R: Bergman
- 1963 TYSTNADEN Regie: Bergman
- FÖR ATT INTE TALA OM ALLA DESSA KVINNOR R: Bergman
- 1966 PERSONA Regie: Ingmar Bergman
- 1967 VARGTIMMEN Regie: Bergman
- SKAMMEN Regie: Ingmar Bergman
- 1968 RITEN Regie: Ingmar Bergman
- 1969 EN PASSION Regie: Bergman
- AN-MAGRITT Regie: Arne Skoven
- 1970 BEORINGEN Regie: Bergman
- FIRST LOVE Regie: Maximilian Schell
- 1971 ONE DAY IN THE LIFE OF IVAN DENISOWICH Regie: Caspar Wrede
- 1972 VISKNINGAR OCH ROP Regie: Ingmar Bergman
- 1973 SCENER UR ELT ÄKTENSCAP Regie: Ingmar Bergman
- 1974 THE DOVE Regie: Charles Jarrott
- 1975 DIE ZAUBERFLÖTE R: Bergman
- 1976 ANSIKTE MOT ANSIKTE R: Bergman
- BLACK MOON Regie: Louis Malle
- LE LOCATAIRE Regie: R. Polanski
- 1977 DAS SCHLANGENEI R: Bergman
- PRETTY BABY Regie: Louis Malle
- 1978 LA PETITE Regie: Louis Malle
- HÖSTSONATEN Regie: Bergman
- KING OF THE GYPSIES Regie: Frank Pierson (mit Edward Lachman)
- 1979 HURRICANE Regie: Jan Troell
- STARTING OVER Regie: Alan Pakula
- 1980 WILLIE & PHIL Regie: Paul Mazursky
- AUS DEM LEBEN DER MARIONETTEN Regie: Ingmar Bergman
- 1981 THE POSTMAN ALWAYS RINGS TWICE Regie: Bob Rafelson
- 1982 FANNY OCH ALEXANDER Regie: Ingmar Bergman
- UN AMOUR DE SWANN Regie: Volker Schlöndorff
- CANNERY ROW Regie: D. S. Ward
- 1983 STAR 80 Regie: Bob Fosse
- LA TRAGÉDIE DE CARMEN Regie: Peter Brook
- 1985 DREAM LOVER Regie: Alan J. Pakula
- 1986 AGNES OF GOD Regie: Norman Jewison
- OFFRET Regie: Andrei Tarkowski
- 1987 THE UNBEARABLE LIGHTNESS OF BEING Regie: Philip Kaufman
- 1989 CRIMES AND MISDEAMENORS Regie: Woody Allen

Aus lästiger schwägerlicher Verpflichtung hält zwar Lester dem bedauernswerten Woody einen bescheidenen Auftrag zu, doch spannt er ihm anderseits die schöne Produktionsassistentin Halley aus, in die sich Woody unkluger-, aber begreiflicherweise verliebt. Aus Rache kujoniert er seinen Rivalen durch einen filmischen Vergleich mit Mussolini. Doch mehr als persönliche Befriedigung hat er von dem letztlich harmlosen Streich kaum. Denn selbstverständlich wird er auf der Stelle entlassen. Früher oder später feuert jemand wie Lester jeden ausser sich selbst. Er hat das Talent, andere zu treten, ohne selbst getreten zu werden, wiewohl nebst diesem kein weiteres. Sogar mit tödlicher Lächerlichkeit ist der viel zu dickhäutige Mistkerl nicht umzubringen.

Woody müsste ihm physisch den Gar aus machen, um wirklich zu gewinnen. Doch kommt gerade das bei ihm gar nicht erst auf. So scheitert er nicht bloss an diesem einen Widersacher, sondern wird immer wieder auf einen Lester da oder einen Lester dort aufzulaufen. Dafür, dass er sich selbst nach der Art solcher Menschen gebärden könnte, ist Woody schlicht zu kompliziert.

Mord macht glücklich

Der angesehene Augenarzt Judah hält sich zusammen mit Familie, Praxis und Stiftung auch eine Geliebte namens Dolores. Sie hat eines Tages lange genug gewartet; falls er sich nicht scheiden lasse, droht sie, ihn samt gewissen fragwürdigen Finanzmanipulationen blosszustellen. Die Aggression, die Woody nicht leistet, fällt nun zwar auch Judah zuerst schwer. Möglicherweise wäre er aus eigenem Antrieb gar nicht imstand, genügend Egoismus aufzubringen. Doch vermag da sein Bruder Jack zu helfen, der wie das abgründige Gegenstück oder der dunkle Schatten seiner selbst wirkt – eine alptraumhafte Gestalt, völlig fremd und doch nur zu sehr vertraut. Jack hat im Leben jenen ganz andern Weg eingeschlagen, dem vielleicht auch Judah hätte folgen können.

Die erprobten Verbindungen des unheimlichen Bruders zur Unterwelt steuern aus dem fernen New Orleans mühelos einen Berufsmörder herbei, der ohne eine Spur zu hinterlassen für Judah die gefährlich gewordene Dolores aus dem Weg räumt. Aus praktischen Gründen muss der Auftraggeber alles, was am Tatort auf ihn hinweisen könnte, eigenhändig beiseite-

schaffen, und dabei lässt es sich leider auch nicht umgehen, der Toten ansichtig zu werden, die mit geweiteten Augen auf dem Boden ihrer Wohnung in ihrem Blut liegt.

Doch strafft dieser Anblick Judah allenfalls mit einem kurzen Schrecken. Jede weitere Verfolgung bleibt ihm dagegen erspart, und es wird ihm auch keinerlei Sühne auferlegt. Ein bestimmter Drang, sich zu bekennen, schwächt sich mit der Zeit ab, und eine Beichte sieht Judahs ohnehin schwankender Glaube nicht vor. So bald mag er keine andere Mätresse mehr haben wollen, aber sonst schläft es sich als Schurke besser denn je zuvor. Der Mord hat mehr als nur seine Existenz gesichert, nämlich sein Leben glücklicher gemacht.

Falls nötig töten

Binnen etwa Jahresfrist verflüchtigt sich der Fluch der bösen Tat in die fiktive Form eines Films. Judah trifft am Rand einer Party auf Woody, der ihm von ferne als Filmemacher bekannt ist, und erzählt ihm vom perfekten Mord an der unglücklichen Dolores, als hätte er die Geschichte erfunden, nicht selbst erlebt. Sein Zuhörer schöpft keinerlei Verdacht.

Denn der düstere Jack hat wohl seinen Bruder Judah anstiften, um nicht zu sagen anstecken können; und in einer mehr komischen Tonlage hat das eingebildete Ekel Lester vergleichbar auf seinen hilflosen Schwager Woody gewirkt. Doch kann es nun zwischen den beiden Angestifteten, Judah und Woody, zu keiner weiteren Übertragung von der nämlichen Art mehr kommen. Woody, der ewig versagende Hamlet-Typ, denkt nicht im mindesten daran, auch nur niederzuschreiben, was ihm die unzimperliche Macbeth-Natur Judah mit der vagen Erwartung vorskizziert, es könnte sich ein Drehbuch daraus machen lassen; davon ganz abgesehen, dass der Angesprochene ja eigentlich Dokumentarist und kein Spielfilmregisseur ist. Der Verlierer Woody und der Sieger Judah sind also zum Glück inkompatibel, was weiteres Unheil von der argen wie von der ridikulösen Art vermeidet. Kommt der *looser* nicht über unreife *misdemeanors* hinaus, so werden seine Niederlagen von der Lächerlichkeit gemildert, mit der er sich danebenbenimmt. Der *winner* andererseits liefert sich dem *crime* aus, darum muss ihm irgendwann später Tragik die Erfolge vergällen. Wo der eine sich noch öfter ohnmächtig ducken wird, wird der andere hemmungslos von

neuem zuschlagen, nicht anders eben als Macbeth. Oder er gleicht in dieser Hinsicht auch Patricia Highsmith' Helden Ripley, der bekanntlich – wie die grosse Poetin des Verbrechens so schlüssig formuliert – nur dann tötet, wenn es ihm unbedingt notwendig erscheint.

Aber die Notwendigkeiten des Lebens haben leider die fatale Neigung, sich zu wiederholen.

Pierre Lachat

Die wichtigsten Daten zu CRIMES AND MISDEMEANORS (VERBRECHEN UND ANDERE KLEINIGKEITEN):

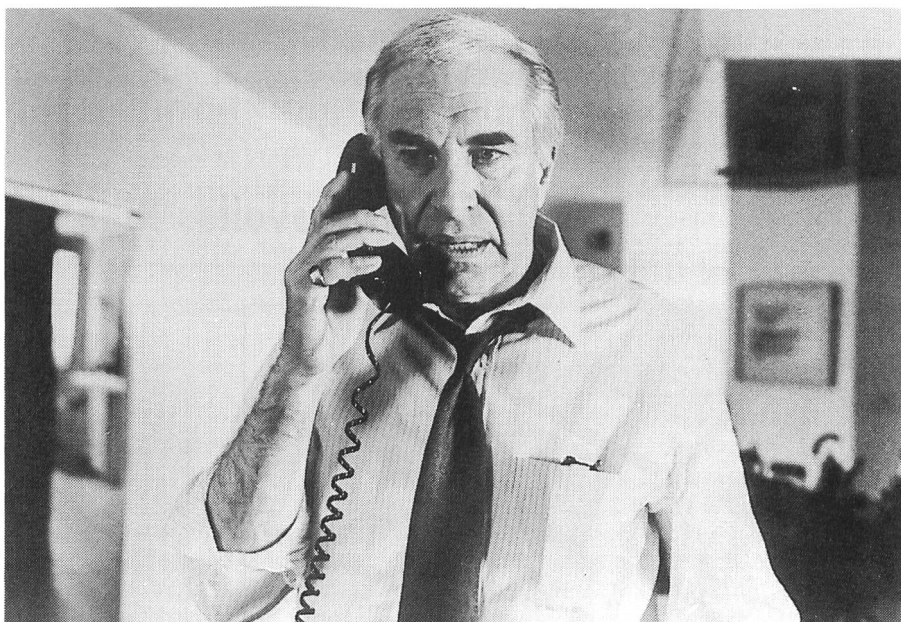
Regie und Buch: Woody Allen; Kamera: Sven Nykvist, A.S.C.; Kameraführung: Dick Mingalone; Kamera-Assistenz: Michael Green, Michael Caracciolo; Schnitt: Susan E. Morse, A.C.E.; Art Director: Speed Hopkins; Produktionsdesign: Santo Loquasto; Ausstattung: Susan Bode; Kostüme: Jeffrey Kurland; Frisuren: Romaine Greene, Anthony Cortino; Maske: Fern Buchner, Frances Kolar; Musik-Koordination: Joe Malin; Ton: Frank Graziadei; Tonmischung: James Sabat.

Darsteller (Rolle): Woody Allen (Cliff Stern), Martin Landau (Judah Rosenthal), Claire Bloom (Miriam Rosenthal), Stephanie Roth (Sharon Rosenthal), Jerry Orbach (Jack Rosenthal), Anjelica Huston (Dolores Paley), Mia Farrow (Halley Reed), Alan Alda (Lester), Sam Waterston (Ben), Martin Bergmann (Professor Louis Levy), Bill Bernstein (Zeuge), Gregg Edelman (Chris), George Manos (Fotograf), Jenny Nichols (Jenny), Joanna Gleason (Wendy Stern), Zina Jasper (Carol), Dolores Sutton (Judahs Sekretärin), Joel S. Fogel, Donna Castellano, Thomas P. Crow (Fernsehproduzenten), Caroline Aaron (Barbara), Kenny Vance (Murray), Jerry Zaks (Mann auf dem Campus), Barry Finkel, Steve Maidment (Fernsehautoren), Nadia Sanford (Alva), Chester Malinowski (Killer), Stanley Reichman (Chris' Vater), Rebecca Schull (Chris' Mutter), David S. Howard (Sol Rosenthal), Garrett Simowitz (Judah als junger Mann), Frances Conroy (Hausbesitzer), Anna Berger (Tante May), Sol Frieder, Justin Zaremby, Marvin Terban, Hy Anzell, Sylvia Kauders (Seder-Gäste), Victor Argo (Detektiv), Lenore Loveman, Nora Ephron, Sunny Keyser, Merv Bloch, Nancy Arden, Thomas L. Bolster, Myla Pitt, Robin Bartlett (Hochzeitsgäste), Grace Zimmerman (Braut), Randy Aaron Fink (Bräutigam), Rabbi Joel Zion (Rabbiner), Major Halley Jr., Walter Levinsky, George Masso, Charles Miles, Derek Smith, Warren Vache (Jazzband), Pete Antell, Anthony Gorruso, Gary Allen Meyers, Lee Musiker, Tony Sotos, Tony Tedeasco (Hochzeitskapelle).

Produktion: Orion Pictures; Produzent: Robert Greenhut; ausführende Produzenten: Jack Rollins, Charles H. Joffe; Co-Produzenten: Thomas Reilly, Helen Robin; Produktionsleitung: Joseph Hartwick. USA 1989. 35 mm, Format: 1:1,37; Farbe: DuArt; 104 Min. BRD-Verleih: Twentieth Century Fox of Germany, Frankfurt; CH-Verleih: Monopole Pathé, Zürich.



Woody Allen als Cliff Stern und Mia Farrow als Halley Reed



Martin Landau als Judah Rosenthal



Alan Alda als Lester und Mia Farrow als Halley Reed



Hier treffen sich Monat für Monat Top-Filmemacher wie Bernardo Bertolucci, Brian De Palma, Steven Spielberg, Sidney Lumet, Louis Malle, Roland Joffé, Woody Allen oder Mike Nichols.

Hier gehören Auftritte von renommierten Stars wie Meryl Streep, Jack Nicholson, William Hurt, Glenn Close, Debra Winger, Jeff Bridges, Kim Basinger oder Melanie Griffith so gut wie zum Alltag.

Hier werden der gute Unterhaltungsfilm wie auch das anspruchsvolle Studio-Oeuvre gepflegt, Tag für Tag - 365 mal im Jahr!

Abonnieren Sie Ihren eigenen Spielfilmkanal. TELECLUB ist der einzige Pay-TV-Kanal im schweizerischen Kabelnetz. Als Abonnent können Sie auf Ihrem Bildschirm Tag für Tag die grosse Welt des Kinos geniessen. Nonstop von 11.00 Uhr vormittags bis 03.00 Uhr nachts. 300 internationale Filmfolge pro Jahr — die meisten davon TV-Premieren.

Ein Tip für alle Nicht-Abonnenten: Die Info-Show auf dem TELECLUB-Kanal. Täglich 10.30, 13.30 und 17.45 Uhr
Information und Anmeldung bei:
TELECLUB AG, Postfach, 8048 Zürich, Telefon 01 / 492 44 33.

Anspruchsvolles Kino am TV.



Vom 20. bis 22. April 1990
findet in Stans die sechste,
nationale Werkschau des Dia-
AV-Schaffens statt. Das
Programm umfasst thematische
Blöcke mit didaktischen
Tonbildschauen, offenes
Programm mit Multimedias
und Rahmenveranstaltungen.
Programm: 041 66 83 09.
Vorschau in der Sendung
Schauplatz im Fernsehen DRS
vom 18. April, 21.30.

STANSER TONBILDtage

ANJELICA HUSTON · LENA OLIN · RON SILVER

Enemies, A Love Story



Based on Nobel
and Pulitzer Prize-
winner Isaac
Bashevis Singer's
classic tale of
comedy, love and
passion. In the
years immediately
following World War II,
a man living in New York
City becomes emotionally
involved with three

women at the same time: his second wife whom he married
because she saved his life; a woman he has fallen in love with,
now his mistress, and his first wife believed dead, who creates
havoc when she comes back into his life.

The film stars Anjelica Huston (*PRIZZI'S HONOR*), Ron Silver
(*SILKWOOD*), Lena Olin (*THE UNBEARABLE LIGHTNESS OF
BEING*), and Margaret Sophie Stein. Produced and directed by
highly acclaimed filmmaker Paul Mazursky (*DOWN AND OUT
IN BEVERLY HILLS*, *AN UNMARRIED WOMAN*,
MOSCOW ON THE HUDSON).

— Ende April im Kino —

